

Kobudo mit Großmeister

Jamal Measara in Füssen

Füssen (az).
Anlässlich eines internen Lehrgangs der Kobudo-Gruppe des Füssen-Schwangauer Karate-Dojo e.V. leitete Shihan (Großmeister) Jamal Measara aus Kelheim in der Turnhalle der Hauptschule Füssen erstmals mehrere Trainingseinheiten.

Kobudo bedeutet „Alte Kampfkunst“, entstand im 15. Jahrhundert auf Okinawa (Japan) und durfte genauso wie Karate nicht in der Öffentlichkeit geübt werden. Die damaligen Kobudo-Waffen bestanden aus alltäglichen Werkzeugen der Bauern, Handwerker und Fischer. Diese Ursprungsgeschichte, Tradition, Techniken und Anwendungen vermittelte Measara den Lehrgangsteilnehmern. Shihan Jamal Measara ist eine Persönlichkeit mit hohen Graduierungen in mehreren Kampfkünsten (Karate 7. Dan, Kobudo 6. Dan, Aikido 6. Dan). So weit sein Wissen und Können gereift ist, so bescheiden und respektvoll ist er gleichzeitig im Umgang mit seinen Schülern. Die begeistertesten Teilnehmer waren sich schließlich einig, Kobudo ist eine ideale Ergänzung und Bereicherung des Karatetrainings.

Geplant sind regelmäßig weitere Lehrgänge, bei denen Measara die Teilnehmer auch zu Gürtelprüfungen hinführen wird. Diese Prüfungen sind vom Deutschen Karateverband (DKV) sowie vom Internationalen Weltverband in Okinawa anerkannt. Ein anspruchsvoller Trainingstag forderte die Übenden geistig sowie körperlich und vermittelte zahlreiche Anregungen für das regelmäßige Kobudo-training im Dojo.



Großmeister Jamal Measara (links) wird in Zukunft in Füssen Schüler auf Gürtelprüfungen im Kobudo vorbereiten. Unser Foto zeigt ihn mit Stefan Bondorf (Vorsitzender des Füssen-Schwangauer Karate-Dojos). Foto: privat